

Modulbeschreibung

MODUL

Kurzbezeichnung (Nr.)*	
Bezeichnung (Titel)*	Computer_Kunst_Kreativität_Medien_Kultur_Umwelt
Fachbereich	
Art des Studienganges	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> MAS(WB) <input type="checkbox"/> Zertifikatskurse(WB)
Modulniveau <i>Faustregel</i> B = basic level = 1. SJ I = intermediate level = 2. SJ A = advanced level = 3. SJ S = specialised level → Master	<input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> S
Modultyp M = Minor (Wahlmodul) R = Related (Wahlpflicht) C = Core (Pflicht)	<input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> C
ECTS-Credits	
Anzahl Lektionen	27
Zeitaufwand (1 Lekt. entspricht 0.75 Std)	Kontaktstudium 20 h Begleitetes Selbststudium h Selbststudium 10 h
Lernziele	Das Ziel des Seminars ist die Studierenden für ungewöhnliche Fragestellungen aus der Perspektive des Verhältnisses von Kunst und <i>Technoscience</i> (Technowissenschaft), die grob skizziert die Transformation der Herstellung von Wissen in den Naturwissenschaften im 20. Jahrhundert benennt, zu sensibilisieren. Sie werden dabei mit einem neuen Blickwinkel auf die Kunst und ihre Methodologien vertraut gemacht und lernen Fragen zur Rolle der Kunst in der Gesellschaft differenziert zu reflektieren: Was bedeutet es für die Kunst, wenn als Übersetzerin von wissenschaftlich Gewusstem oder als Kritikerin der exakten/objektiven Wissenschaften auftritt? Lässt sich die Unterscheidung von Biosphäre und «Technosphäre», verstanden als Gegensatz zwischen «natürlicher» und «artifizieller» Umwelt, noch aufrechterhalten? Zeigt uns die elektronische Kunst im Vergleich mit den traditionellen künstlerischen Medien ein avancierteres Bild/Modell der Welt? Wie steht der Mensch, verstanden als ein «elektrochemisches» Wesen, zu dem ihn umgebenden planetarischen telematischen Netzwerk?
Inhalt	Das Modul behandelt computerrelevante wissenschaftliche und künstlerische Fragestellungen, Theorien und Technologien, die in ihrer Tragweite, Aktualität und Fokussierung besonderen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Medien, der Kunst und der Gesellschaft ausüben. Das Verhältnis von Kunst und Medienpraxis wird unter Berücksichtigung der Arbeit und Denkweise von Medienkünstlern und Wissenschaftlern sowie der Beziehung zwischen Ökologie, Biosphäre und Technologie diskutiert. Die neuen künstlerischen Strategien werden u.a. anhand der Arbeiten von Christa Sommerer («A-Volve»), Wim Delvoye («Cloaca»), Eduardo Kac («GFP-Bunny») und Gail Wight («Spike») vorgestellt. Fragestellungen, die sich mit heute vorwiegend durch computergestützte Systeme vermitteltem

	Wissen und Erkenntnis und naturwissenschaftliche Formen der Aneignung von Natur als Bestandteil künstlerischer Strategien, werden dabei kritisch beleuchtet.
Besondere Eintrittsvoraussetzungen	Interesse an einer Betrachtungsweise des Verhältnisses von Kunst, Wissenschaft und Öffentlichkeit.
Unterrichtsunterlagen/Literatur	Reichle, Ingeborg: Kunst aus dem Labor, Wien New York, 2005. Scott, Jill (Hrg.): ArtistsinLabs – Processes of Inquiry, Wien New York, 2006. Kunstforum International 157: Transgene Kunst: Klone und Mutanten, Ruppichteroth, 2001. Capra, Fritjof: Lebensnetz, Bern und München, 1996. Kaiser, Gert, Matejovski, Dirk, Fedrowitz, Jutta (Hrg.): Kultur und Technik im 21. Jahrhundert, Frankfurt a. M / New York, 1993.
Lehrform/Lehr- und Lernmethoden	Das Modul ist interaktiv im Sinne eines offenen Gesprächs mit den Studierenden. Spezifische Fragen werden in Gruppenarbeiten diskutiert. Das Modul wird ev. ergänzt durch eine Exkursion bzw. einen Ausstellungsbesuch. Programmablauf und Termine werden zu Beginn des Moduls mit den Teilnehmenden besprochen. Darstellungsmittel: Inputreferat, Videos, CD-Roms, Texte.
Leistungsnachweis(e)	Die Teilnehmenden setzen sich am Ende des Moduls in einer schriftlichen Arbeit mit der Methodologie des chinesischen Künstlers Xiao Yu (Embryo-Exponat im Kunstmuseum Bern, 2005) kritisch auseinander.
Leistungsbewertung/Testatanforderung	Bewertung des Leistungsnachweises gemäss der zu Beginn des Moduls vereinbarten Kriterien. Mitarbeit in den Gruppenarbeiten und den gemeinsamen Diskussionen. 80% Präsenz (mind. 4 Tage).
Anschlussmodul	Kein Anschlussmodul
Record	Studium und Sensibilisierung für Fragestellungen aus der Perspektive des Verhältnisses von Kunst und Technoscience (Technowissenschaft). Einblick in computerrelevante wissenschaftliche und künstlerische Fragestellungen, Methodologien und Strategien, die besonderen Einfluss auf die Entwicklung der Medien, der Kunst und der Gesellschaft ausüben. Aneignung einer differenzierten Betrachtungsweise des Verhältnisses von Kunst, (Natur)Wissenschaft und Öffentlichkeit.
Modulverantwortliche/r	René Stettler
Dozierender	René Stettler und ev. 1 Gastkünstler